Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 12: Böckli: Jungbrunnen

Artikel: Das unsolide Dienstmädchen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459556

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Urahne, Großmutter, Mutter und Kind Sich zu verjungen beisammen sind.

Mir wurde leider gestrichen das Ur= Großmutterl von der Zensur.

Zoologische Musik

Das Töchterlein übt Klavier. Der Bater hört notgedrungen zu

ter hört notgedrungen zu. "Du, Papa, für 's nächste Mal muß ich eine Tarantella spielen! Was ist das?"

"Tarantella?" Dummes Zeug! so ein Tier mit Zangen, so was zwischen Wanze und Storpion — mit der Zange stichts!"

Das Töchterlein übt kopfschüttelnd die Tarantella.

Ausgleich

"Es tut mir leid, lieber Nachbar, daß meine Senne in Euren Garten einges drungen ist und dort Schaden augerichs tet hat."

"Das macht nichts, mein Hund hat Eure Henne gefressen."

"Das trifft sich ja ausgezeichnet. Gerade jetzt, als ich mit meinem Auto nach Hause zurückschrte, habe ich Euern Hund übersahren."

Frühling

Die Sonne trägt ihr Staatsornat, Ein lichtes Meid aus Goldbrokat, Steigt, eine königliche Frau, Empor zur ersten Frühlingsschau.

Der Baldachin glänzt blau und weiß, Musik ertönt auf ihr Geheiß, Und was die Erde schützend barg, Regt sich im winterlichen Sarg.

Dem mondelangen Schlaf entrückt, Schaut, von dem Sphärensang beglückt, Die Hälschen reckend und das Ohr, Zum himmel auf der Blumen Chor.

Und immer neue werden wach. Im Reigen kränzen sie den Bach, Schon füllen sie die weite Au Und huldigen der hohen Frau.

Rubolf Rugbaum

Lieber Nebelspalter!

Im Zürcher Zehnitram fährt ein kleines Mädchen mit seiner Mutter. Am Halbenegg pfeift das Tram beim Kank. Die Kleine frägt die Mutter: "Wiesomacht das Tram e so?" Die Mutter, welche in der Technik wenig bewandert ist, antwortet: "Das ischt das Gas, wo use got!" Nach einer kleinen Weile sieht die Kleine aus dem Tram eine Dame und einen Herrn auf der Straße die Universitätsstraße hinauf gehen, da sagt sie zum Mami: "Du, die Lüt lönd sicher au viel Gas use, bis sie dobe sind!"

Das unfolide Dienstmädchen

"Martha, wenn Sie noch einmal mitten in der Nacht heimkommen, fliegen Sie unweigerlich heraus. Dann können Sie schauen, wo Sie bleiben!"

"D, ich finde noch jederzeit eine Stelle!"
"Ja, eine — Bettstelle!"